

Methodik: The Reality Code

Dokumentarische Authentisierungsstrategien im Dok- und Spielfilm seit den 60er Jahren.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Film > Bachelor Film > Projektstudium > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Praxisfeld: Realisation Dokumentarfilm
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Praxisfeld: Kamera
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Praxisfeld: Film Editing

Nummer und Typ	MFI-MFI.RD01-03.16H.BFI.16H.001 / Moduldurchführung
Modul	Methodik: The Reality Code
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Christian Iseli
Zeit	Mo 26. September 2016 bis Fr 30. September 2016 / 9:15 - 16:45 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 12
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	MFI / Realisation Dokumentarfilm (Pflicht) MFI / Kamera (Wahl) MFI / Film Editing (Wahl) BFI / Projektstudium (Wahl)
Lernziele / Kompetenzen	Kritischer Umgang mit filmischen Formen und Inhalten im filmhistorischen Kontext.
Inhalte	Der Wirklichkeitsbezug eines Dokumentarfilms ist nicht einfach gegeben. Die Zuschauer/innen lassen sich durch die Machart des Films mehr oder weniger davon überzeugen. Authentizität baut sich erst über bestimmte Codes auf. Diese verwenden auch Spielfilme und Mockumentaries. Anhand von Filmbeispielen werden im Seminar folgende Fragen aufgeworfen: Wie setzt sich der Code der Realität zusammen? Welche Strategien verfolgt der Spielfilm, wenn er möglichst realitätsnah und authentisch wirken will? Ausgehend von der Methoden des Direct Cinema werden Elemente der spontanen filmischen Découpage, der Simulation des Dokumentarischen, der schauspielerischen Improvisation aber auch der Authentisierung durch die Deklaration der Wirklichkeitsnähe (Based on a true story) analysiert.
Bibliographie / Literatur	Hattendorf, Manfred (1999): Dokumentarfilm und Authentizität: Ästhetik und Pragmatik einer Gattung. Konstanz: UVK Medien. Odin, Roger (1998). Dokumentarischer Film? dokumentarisierende Lektüre. In: Bilder des Wirklichen. Texte zur Theorie des Dokumentarfilms. Berlin: Vorwerk. 286-303.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Präsenz, aktive Beteiligung
Termine	Mo, 26.09.- Fr, 30.09.2016 Fr 30.09.2016 für die MFI-Studierenden endet das Seminar am Mittag, denn am Nachmittag findet das Kick-Off für das Netzwerk-Option Filmtheorie mit Barbara

	Flückiger, UZH statt.
Dauer	5 Tage
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden